

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

MONTAG, 7. OKTOBER 2013 | NR. 233 | REGIONALAUFGABE

Fließasphalt füllt Fahrbahnlöcher

Bis Ende November soll Linie-4-Baustelle verkehrssicher sein / CTB-Experte präsentiert Grünen straffen Fahrplan

Drei Tage noch, dann soll der Einmündungsbereich der Moorhauser Landstraße fertig asphaltiert sein. Heute geht die Baukolonne an die Arbeit. Zwischen der Einfahrt zum Aktivmarkt und Hörgeräte-Kind wird die aufgerissene Fahrbahnfläche der Hauptstraße mit Fließasphalt gefüllt und geglättet. Danach ist die Aktiv-Einfahrt dran, an einem Sonntag im Oktober. Zug um Zug wird die Linie-4-Baustelle winterfest gemacht – nach einem straffen Fahrplan, den Andree Meyer, Projektleiter beim Consult-Team Bremen (CTB), den Ratspolitikern der Grünen präsentiert.

VON MICHAEL WILKE

Lilienthal. Es geht voran, endlich, das ist der Eindruck, den die Mitglieder der Ratsfraktion der Grünen im CTB-Info-Point neben der Aral-Tankstelle mitnehmen. Andree Meyer, Projektleiter für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 beim Consult-Team Bremen, stellt den Politikern den Fahrplan für die „Interimsmaßnahmen“ vor. Die Zeit drängt, denn die Phase der Winterfröste naht. Die 5,5 Kilometer lange Baustelle soll winterfest gemacht werden, um Verkehrssicherheit zu schaffen.

Die buckligen und stellenweise viel zu schmalen Schotterpisten für Fußgänger sind alles andere als sicher, unerschwingbar für Streu- und Räumfahrzeuge. Darum soll es auf einer Fahrbahnseite bis Ende November einen durchgehenden Fuß- und Radweg geben zwischen Borgfeld und Falkenberg, gepflastert oder asphaltiert. „Unser Ziel ist, dass man auf einer Seite sicher gehen und fahren kann“, betont der Projektleiter. Streckenweise ist die Fahrbahn so breit, dass man einen Streifen markieren und mit Baken abgrenzen kann.

Baugruben und Absturzkanten soll es im Winter auch nicht mehr geben. „Wir versuchen das in allen Bereichen zu beheben“, sagt der Projektleiter. Die Löcher zwischen und neben den Schienen sollen gefüllt wer-

„So wie die Firma Walthelm die Baustelle hinterlassen hat, ist es nicht gut – milde ausgedrückt.“

Andree Meyer, CTB-Projektleiter

den, damit weder Menschen noch Fahrzeuge hineinrutschen. „Im Winter muss vernünftig geräumt werden auf der gesamten Strecke“, erklärt Andree Meyer. Er hat beobachtet, dass die Geschwindigkeit der Autos in den fertigen Fahrbahnabschnitten wie im Lilienthaler Ortskern zunimmt. Das erhöhe die Gefahr, dass Autofahrer beim abrupten Übergang in Baustellenbereiche vom Fahrweg abkommen.

„So wie die Firma Walthelm die Bau-



Noch sieht der Baustellenabschnitt zwischen Heckenweg und Timkenweg wüst aus. Dort quert auch der Jan-Reiners-Weg die Hauptverkehrsader. Bis zum Ende der Ferien soll die Fahrbahn fertig sein, damit die Schülermassen sicher über die Falkenberger Landstraße kommen. FOTO: HASSELBERG

stelle hinterlassen hat, ist es nicht gut – milde ausgedrückt“, sagt der CTB-Mitarbeiter den Grünen. Die Insolvenz des Generalunternehmers hat die Gemeinde, die Wirtschaftsbetriebe Lilienthal (WBL) und die CTB unter Druck gesetzt. Das Gros der Restarbeiten ist europaweit ausgeschrieben worden (wir berichteten) – für eine Summe im hohen siebenstelligen Bereich, wie Meyer erklärt. Dazu gehören das Verlegen der meisten restlichen Schienenstücke und der Ausbau des unfertigen Fahrbahnstreifens zwischen Aral-Tankstelle und Falkenberger Kreuz mit Fuß- und Radweg auf einer Seite. Dazu gehören auch die Fertigstellung des Falkenberger Kreisels, die Anlage des Park-and-Ride-Platzes und das Ausheben von drei Regenwasserrückhaltebecken.

Der Projektleiter ist froh, dass eine Baufirma nach der fristlosen Kündigung des Vertrags mit Walthelm kurzfristig einsprang: „Das ist nicht selbstverständlich.“ Und es sei nicht so, dass die Firma, deren Namen Meyer nicht nennt, nur auf Lilienthal gewartet habe. Vielmehr schicke das Bauunternehmen Matthäi kurzfristig Kolonnen vorbei, die es woanders entbehren könne. Mal komme eine Betoniererkol-

onne aus Hamburg, mal eine Pflasterer-Crew aus Verden. Darum will und kann sich der CTB-Experte von der Presse auf keine exakten Fertigstellungstermine festnageln lassen, von wenigen Ausnahmen abgesehen. Auf der verschwenkten Einmündung der Moorhauser Landstraße soll der Verkehr ab Mittwoch oder Donnerstag wieder fließen. An einem Sonntag im Oktober ist die Aktiv-Einfahrt dran, wegen des Lieferverkehrs ist das werktags ausgeschlossen. In Borgfeld ist die Einmündung der Heerstraße seit Tagen asphaltiert, aber immer noch gesperrt, weil die Fahrbahnmarkierungen fehlen. Der Knotenpunkt ist ungemein wichtig, um den schmalen Hamfhofsweg zu entlasten, auf dem viele Grundschulkindern unterwegs sind. Mit der Freigabe sei täglich zu rechnen, sagt Meyer. Auch in Borgfeld soll die Schotterpiste durch einen gepflasterten Fuß- und Radweg ersetzt werden, durchgehend bis zum Mehlandsdeich. Die Gleislinie soll geschlossen werden. Noch fehlen circa 200 Meter zwischen Borgfeld und Lilienthal. Ob die Gleise kurzfristig verlegt werden können, um die Baugruben zu füllen und Verkehrssicherheit zu schaffen, wird nach Meyers Worten noch geprüft.

Im Bereich der Aral-Tankstelle sollen die tiefen Absturzkanten bis Ende November beseitigt sein, auch sollen die Bauarbeiter für „vernünftige Zufahrten“ und Einmündungen von Nebenstraßen sorgen. Bis zum Ende der Herbstferien ist geplant, den Straßenabschnitt mit der Haltestelle am Schoofmoor fertigzustellen. Das gilt auch für die Einmündung des Heckenwegs. Neben dem quert der Jan-Reiners-Weg die Falkenberger Landstraße, zu Schulzeiten sind dort Pulks von Kindern und Jugendlichen mit Rädern unterwegs. Noch sieht es dort wüst aus, bis zum Schulbeginn soll alles fertig sein. Wüst wirkt auch der Straßenabschnitt zwischen Opel Meyer und Kutscher Behrens. Meyer spricht von „abenteuerlichen Wegen, das können wir keinem zumuten“. Dort sollen der Rad- und Gehweg gepflastert und die Fahrbahn geglättet werden. „Die Gleisanlage bleibt so“, sagt der CTB-Experte. Das Volumen sei zu groß, daher müssten die Arbeiten europaweit ausgeschrieben werden.

Bis zum 21. Oktober soll der Kreisell in Falkenberg provisorisch wieder als Kreuzung hergerichtet werden, damit der Verkehr schneller fließt und die quälend langen Ampelphasen verkürzt werden.

Fotografie und Literatur

Oktober-Programm des Kulturforums

VON KLAUS GÖCKERITZ

Borgfeld. Das Borgfelder Kulturforum hat jetzt sein Programm für Oktober vorgestellt. Dabei geht es in drei Angeboten um Fotografie, Literatur und Malerei.

Mit Naturlandschaften, Stadtlandschaften und Industrielandschaften beschäftigt sich der Bremer Fotograf Andreas Wiegand bevorzugt. Einen Eindruck seiner Arbeiten können sich Besucher am Donnerstag, 10. Oktober, im Café Kaffeeklatsch an der

ANZEIGE

... Schallschutz- u. Energiesparfenster aus Holz und Kunststoff

Fenster • Haustüren • Möbel • Treppen • Wintergärten
Querreihe 24 28865 Lilienthal Tel.: 04792 7170
www.tischlerei-thoelken.de

Borgfelder Heerstraße verschaffen. Dort stellt sich Wiegand, der neben Fotografien auch Stahlplastiken erstellt und Lichtkünstler ist, auf Einladung des Borgfelder Kulturforums ab 19.30 Uhr vor. „Beim Vetter Christian“ heißt ein Roman von Theodor Storm, aus dem Dorothea Bunse-Winkler am selben Tag um 16 Uhr in der Wümmestiftung im Stiftungsdorf vorlesen wird.

Wie dem Programm des Kulturforums weiter zu entnehmen ist, lädt Anne Bendig für Freitag, 11. Oktober, zur Ausstellungseröffnung mit eigenen Bildern und Gedichten zum Thema „bevorzugt blau“ in das Stiftungsdorf an der Daniel-Jacobs-Allee ein. Beginn ist um 16 Uhr. Die Ausstellung ist dort anschließend bis zum 31. Dezember zu sehen.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

VANDALISMUS

Löschfahrzeug beschädigt

Grasberg (ene). Unbekannte haben in der Nacht zu Sonnabend die Frontscheibe eines Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Grasberg beschädigt. Das teilte die Polizei gestern mit. Das Fahrzeug war auf dem Gelände des Feuerwahrerhauses abgestellt. Es entstand ein Sachschaden von 2000 Euro.

SENIORENBEIRAT

„Sozialer Tag“ in Planung

Worpswede (msö). Auf der jüngsten Sitzung des Worpsweder Seniorenbeirats fiel die einstimmige Entscheidung, im Jahr 2014 einen „Sozialen Tag“ rund um das Rathaus zu organisieren. Das Gremium ruft nun alle Institutionen mit sozialem Hintergrund zur Beteiligung auf. Bei der nächsten Beiratssitzung am kommenden Mittwoch, 9. Oktober, ab 15 Uhr im Rathaus wird diese Veranstaltung bereits auf der Tagesordnung stehen. Vor der Sitzung finden (ab 14 Uhr) wieder eine Bürgersprechstunde und die Helferbörse statt. Bürgerinnen und Bürgern können die Möglichkeit nutzen, sich umfassend über die Angebote für ältere Menschen zu informieren.

FREUNDESKREIS SÜDWEDE

Frühstück am Mittwoch

Worpswede (msö). Der Freundeskreis Südweede lädt für Mittwoch, 9. Oktober, zum Frühstück ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Beginn ist um 9.30 Uhr. Anmeldungen nimmt Renate Papenfuß unter Telefon 04792/2198 entgegen.

SCHLAGZEUGER NAEVES VERSTORBEN

Village-Session fällt aus

Worpswede (msö). Die für den morgigen Dienstag, 8. Oktober, geplante nächste Session im Hotel Village an der Worpsweder Bergstraße fällt aus. Die Jazzmusiker trauern um ihren Kollegen, den Schlagzeuger Kai Naeve, der unerwartet verstorben ist. Der vielseitige Musiker aus Berlin wird auch in der Worpsweder Szene eine große Lücke hinterlassen.

PUSTA-STUBE

Lesung aus Krimi „Rotglut“

Blockland (bom). Liliane Skalecki aus Oberneuland und Biggi Rist aus Lilienthal lesen am Freitag, 11. Oktober, in der Pusta-Stube, Oberblockland 5, aus ihrem neuen Krimi „Rotglut“. Ab 20 Uhr muss sich Kriminalkommissar Heiner Hölzle darin mit der Zeit des RAF-Terrorismus auseinandersetzen.

Wenn die Sonne verschwindet...

Lilienthal (bom). Vermutlich wissen Alexander Alin und Kai-Oliver Detken von der Astronomischen Vereinigung Lilienthal (AVL) schon heute ganz genau, wo sie sich am 20. März 2015 befinden werden: auf den Färöer-Inseln oder auch in Spitzbergen. Für ganz genau zwei Minuten und 47 Sekunden rücken diese beiden Orte neben anderen auf der Nordhalbkugel am Tag des Frühlingbeginns 2015 ins Zentrum des Universums – jedenfalls in das der Astronomen. Für einen etwa 430 Kilometer breiten Streifen auf dem Pfad von Neufundland über Grönland, Island und das europäische Nordmeer ist dann die nächste totale Sonnenfinsternis angekündigt.

Alin und Detken sind quasi „Sonnenfinsternis-Jäger“ – immer dem sogenannten Kernschatten des Mondes auf der Spur. Im November 2012 etwa erlebten sie in Australien, wie der scheinbare Durchmesser des Mondes ausreichte, die Sonne vollständig zu bedecken. Gut ein halbes Jahr zuvor beobachteten die AVL-Referenten eine ringförmige Sonnenfinsternis in Arizona: Die Mondscheibe erscheint relativ zu klein zur Sonnenscheibe, sodass die Sonne um den Mond herum ringförmig sichtbar bleibt.

Von beiden Ereignissen sowie von anderen astronomischen Zielen wie dem Barringer-Krater in Arizona oder dem Observatorium in Sydney berichten Alexander Alin und Kai-Oliver Detken am morgigen Dienstag, 8. Oktober, ab 19.30 Uhr im AVL-Vereinsheim, Würden 17, in St. Jürgen. „Auf der Jagd nach den besten Sichtbedingungen: Sonnenfinsternisse in den USA und Australien“ ist der Vortrag überschrieben, der die Besucher mitnimmt auf eine spannende visuelle Reise durch Arizona und Nordaustralien. Der Eintritt ist frei.

Süße Babys zum Dahinschmelzen

Hobbykünstler aus der Region zeigten in Murkens Hof eine breite Palette des Kunsthandwerks

VON SABINE VON DER DECKEN

Lilienthal. Zu einem herbstlichen Markt in Murkens Hof hat die Grasbergerin Mary Meyer eingeladen. Hobbykünstler zeigten ihr Können schon Wochen vor Weihnachten. Seit dreieinhalb Jahren gehört die Veranstaltung im Frühjahr und Herbst zum festen Bestandteil des Jahresprogramms von Murkens Hof.

Auf Kunsthandwerkermärkten hält Mary Meyer Ausschau nach Hobbykünstlern, um in Lilienthal schöne Sachen, die es nicht überall gibt, zu präsentieren. Zum siebten Mal fand der Markt der Hobbykünstler statt. Sie kamen aus Bremen, Lilienthal, Grasberg und aus Ottersberg, um ihre kunsthandwerklichen Fähigkeiten zu präsentieren. Aus der Nähe von Bremerförde reiste Monika Gerdes mit ihren von Hand gefertigten Puppen an. Allein eine Woche braucht sie, um per Hand die Haare einzupflanzen. Das Ergebnis spricht für sich, denn die Gesichter ihrer Puppen bestechen durch einen lebensgetreuen Ausdruck. Beim Modellieren lässt sich Monika Gerdes immer wieder von ihren fünf Enkelkindern inspirieren, aber auch Fotografien regen sie an für die Gestaltung ihrer Puppenkinder.

Plattdeutsche Kurzgeschichten aus dem richtigen Leben schreibt Helga Maria Christoffer. „Mit Übersetzungen“ betont die plattdeutsche Autorin. Die ersten Weihnachtsbaumhänger brachte Eveline Wildeboer mit nach Lilienthal. „Die letzten Wochen bis Weihnachten gehen immer so schnell rum“, sagt die Bremerin. Mit ihren Plüschtieren kann sie fast Steiff Konkurrenz machen. Der Unterschied besteht nicht nur im Preis, sondern auch in der An-

fertigung. Eveline Wildeboer näht ihre Tiere mit der Hand.

Reizvolle Holzschalen und -objekte zeigte Werner Köster aus Ottersberg auf dem Markt der Hobbykünstler. Er fertigt sie aus so ungewöhnlichen Hölzern wie Robinie, Thuja, Vogelbeere, Kirschlorbeer, Felsenbirne und Eibe. Dabei bezieht er die Unebenheiten des Holzes und Astlöcher in seine Kreationen mit ein und gibt ihnen da-

mit ein unverwechselbares Erscheinungsbild.

Die Aussteller hoffen auf die baldige Aufhebung der Lilienthaler Großbaustelle, sagten sie. Sie führen die mangelnden Besucherzahlen auch darauf zurück. So auch die Bremerin Silke Hadler, die kreative Handyhüllen, Schlüsselanhänger sowie Franziska-, Fröbel- und Stelinosterne mitbrachte.



Die Bremerförderin Monika Gerdes brachte zur Ausstellung in Murkens Hof ihr Enkelkind mit – könnte man meinen. Es war aber ein selbst gefertigtes Puppenkind. DEK- FOTO: VON DER DECKEN